



Talmud Esser HaSefirot

"Die Lehre der Zehn Sefirot" von Yehuda Ashlag

Teil 1, Innere Betrachtung

Unterricht 3

Wissen, das dich bewegt..

mit Elie
powered by Kabbala
und Boris
Soulmates

Mehr Info/Material zum Thema:

<https://kabacademy.eu/de/2025/05/04/tes-material/>



SCAN ME

Kapitel 1

"Gleichheit der Form"

"Die Lehre der Zehn Sefirot", Rav Yehuda Ashlag
Teil 1, Innere Betrachtung

Gleichheit der Form

Zwei Aspekte des Gebens: vor dem Empfangen und nach dem Empfangen

Und lerne am Beispiel von denen, die Manna aßen. Manna wird als „Brot vom Himmel“ bezeichnet, weil es sich nicht materialisierte, als es sich in diese Welt kleidete. Unsere Weisen sagten, dass jeder alles darin schmeckte, was er schmecken wollte.

Das bedeutet, dass es gegensätzliche Formen in sich hatte: Der eine fühlte darin süßen Geschmack und der andere scharfen und bitteren Geschmack. Deshalb waren im Manna selbst natürlich beide Gegensätze gemeinsam enthalten, denn kann man etwas geben, was man gar nicht hat? Und wenn dem so ist, wie kann es dann zwei Gegensätze in einem Objekt geben?

Daher müssen wir unbedingt zugeben, dass es einfach und frei von beiden Geschmäckern ist, und nur auf solch eine Weise aus ihnen besteht, dass der materielle Empfänger für sich denjenigen Geschmack

aussondern kann, den er will.

Und genau auf diese Art und Weise sollst du jeden spirituellen Begriff verstehen: Er ist an sich einzig und einfach, aber er beinhaltet die ganze Vielfalt der Formen, die in der Welt existieren. **Doch sobald er zum materiellen und beschränkten Empfänger gelangt, unterscheidet der Empfänger darin nur eine einzige Form aus der ganzen Vielfalt von Formen, die in diesem spirituellen Objekt vereint sind.**

Und daher sollte man in Seinem Geben von Oben immer zwei Aspekte unterscheiden:

1. Die Form des Wesens der Höheren Fülle, bevor sie empfangen wird, wenn sie noch Einfaches und Allgemeines Licht ist.
2. Nachdem die Fülle empfangen wurde, erlangte sie eine gesonderte Form gemäß den Eigenschaften des Empfängers.

Kapitel 1

"Trennung der Seele vom Ursprung"

"Die Lehre der Zehn Sefirot", Rav Yehuda Ashlag
Teil 1, Innere Betrachtung

Trennung der Seele vom Ursprung

Wie kann man verstehen, dass die Seele ein Teil der Göttlichkeit ist?

3) Nun werden wir verstehen, was die Kabbalisten über das Wesen der Seele (heb. Neshama) schreiben: „Die Seele ist ein Teil Gottes, von Oben eingegeben, und es gibt in ihr keinerlei Veränderungen gegenüber dem Ganzen, außer, dass die Seele ein Teil und nicht das Ganze ist.“ Sie gleicht einem Stein, der von einem Berg abgehauen wird: Das Wesen des Steins und das Wesen des Berges ist das Gleiche, und es gibt keinen Unterschied zwischen dem Stein und dem Berg, außer dass der Stein nur ein Teil des Bergs ist und der Berg das Ganze.

Diese Worte scheinen äußerst verwirrend. Am schwierigsten ist zu verstehen, wie man den Begriff der "Abspaltung eines Teils des Göttlichen" erklären kann, welche einem vom Berg abgeschlagenen Stein gleicht. Einen Stein schlägt man mittels einer Axt und eines Hammers vom Berg ab.

Doch von der Göttlichkeit – wie und womit kann man das eine vom anderen abtrennen?

Das Spirituelle wird kraft der Veränderung der Form geteilt, wie das Materielle durch eine Axt geteilt wird.

4) Und bevor wir die Sache klären, sollten wir das Wesen der Trennung im Spirituellen erläutern: **Wisse, dass spirituelle Objekte nur kraft der Veränderung der Eigenschaften voneinander getrennt werden. Das heißt, wenn ein spirituelles Objekt zwei Eigenschaften erlangt, dann ist es nicht mehr ein Objekt, sondern zwei.**

Zeigen wir das am Beispiel der Seelen der Menschen, die ebenfalls spirituell sind. Das spirituelle Gesetz ist bekannt und seine Form ist einfach. Es gibt genauso viele Seelen wie es Körper gibt, und die Seelen leuchten darin.

Trennung der Seele vom Ursprung

Doch infolge der unterschiedlichen Eigenschaften in den Seelen sind sie getrennt, wie die Weisen lehrten: „So wie ihre Gesichter nicht gleich sind, so sind auch ihre Meinungen nicht gleich.“ Und mithilfe des Körpers ist es möglich, die Formen der Seelen zu unterscheiden, ob jede einzelne Seele eine gute Seele oder eine schlechte Seele ist, ähnlich der Wahrnehmung unterschiedlicher Formen.

Und wir sehen, dass so, wie materielle Objekte durch eine Axt geteilt, abgeschlagen und abgetrennt werden und ihre Bewegung die Entfernung eines Teils vom anderen vergrößert, auch spirituelle Objekte aufgrund des Unterschieds der Eigenschaften geteilt, abgespalten und abgetrennt werden. Auf der Größe ihrer Veränderung basiert das Maß der Entfernung zwischen den Teilen.

Und merke dir das gut. Wie kann es im Geschöpf einen Unterschied der Form gegenüber Ejn Sof geben?

5) Doch noch wurde das nur in unserer Welt, und zwar in den Seelen (*Nefashot*) der Menschen festgestellt. Jedoch bezüglich der Seele (*Neshama*), welche einen göttlichen Teil darstellt, haben wir noch nicht geklärt, wie sie sich von der Göttlichkeit so weit loslöst, dass man sie als einen „Göttlichen Teil“ bezeichnen kann.

Man darf nicht sagen "durch eine unterschiedliche Form" – denn wir haben bereits geklärt, dass **die Göttlichkeit Einfaches Licht ist, welches die ganze Vielfalt der Formen enthält, einschließlich der gegensätzlichen Formen**, die es in der Welt in einfacher Einheit gibt, in Form von „Eins, Einzig und Vereint“. Wie können wir demzufolge den Unterschied der Form in der Seele schildern, sodass sie beginnt, sich von der Göttlichkeit zu unterscheiden, und sich infolgedessen abspalten und als Teil des Schöpfers bezeichnet werden würde?

Trennung der Seele vom Ursprung

Tatsächlich zeigt sich diese Schwierigkeit am stärksten im Licht von *Ejn Sof* vor dem *Zimzum* (Einschränkung), da die ganze Wirklichkeit, die vor uns liegt, alle Welten – die Höheren und die unteren zusammen – in zwei Formen wahrgenommen werden:

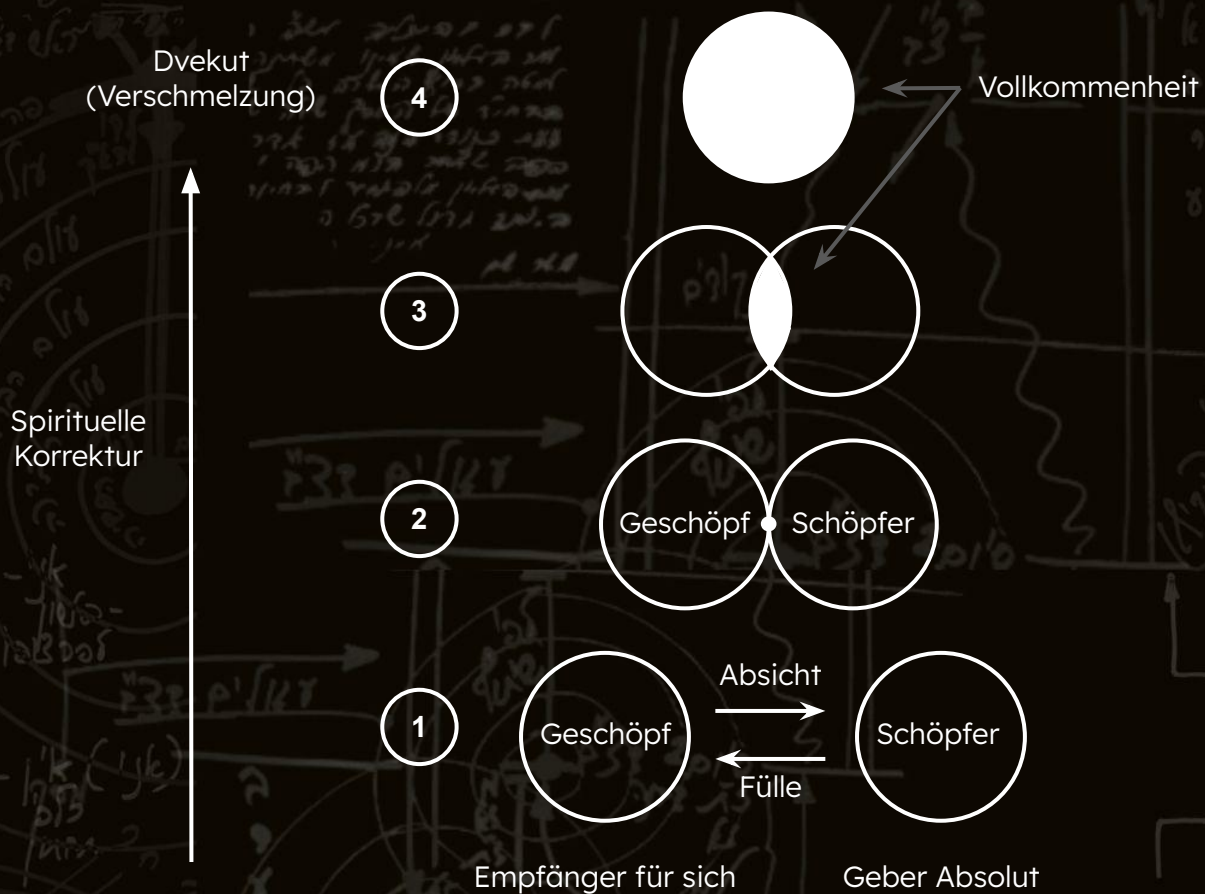
1. Die erste ist die Form dieser ganzen Wirklichkeit, so wie sie vor dem *Zimzum* ist, wo alles noch ohne Grenzen und ohne Ende war. Diese Form wird als „Licht von *Ejn Sof*“ bezeichnet.
2. Die zweite ist die Form der ganzen Wirklichkeit ab dem *Zimzum* und weiter nach unten, wo bereits alles Grenzen und Maße hat. Diese Unterscheidung wird als "vier Welten" bezeichnet: *Azilut*, *Brija*, *Yezira* und *Assija*.

Und wisse, dass es keinen Gedanken und keine Erkenntnis vom Wesen des Schöpfers gibt und es in Ihm keinerlei Namen und Bezeichnungen gibt.

Wenn wir etwas nicht erfassen, wie können wir es dann mit einem Namen bezeichnen? Denn jeder Name deutet auf eine Erkenntnis hin, die anzeigt, dass wir sie als diesen Namen erfasst haben.

Daher gibt es natürlich im Wesen des Schöpfers keinerlei Namen und Bezeichnungen. Alle Namen und Bezeichnungen existieren nur in Seinem Licht, welches sich vom Schöpfer ausbreitet. Die Verbreitung Seines Lichts vor dem *Zimzum*, als es die ganze Wirklichkeit ohne Grenzen und ohne Ende erfüllte, wird *Ejn Sof* genannt. Daher muss man verstehen, wodurch das Licht von *Ejn Sof* definiert wird und in welcher Hinsicht es aus Seinem Wesen so weit austritt, dass man es mit einem Namen bestimmen kann.

Die Worte [der Weisen]: „Daher wurden uns die Arbeit und die Bemühungen als Belohnung für die Seele vorbereitet, da, jemand, der isst, was nicht sein Eigen ist, sich fürchtet, dem Geber ins Gesicht zu schauen.““



"600 000 Seelen"

Rav Yehuda Ashlag

Wissen, das dich bewegt..

mit Elie
powered by Kabbala
und Boris
Soulmates

600 000 Seelen (Artikel von Baal HaSulam)

Vorbemerkung des Übersetzers: „Seele“ hat zwei Übersetzungen im Hebräischen:

- Nefesh/Nefashot, die niedrigere Stufe der Seele
- Neshama /Neshamot, die höhere Stufe der Seele

Wenn im folgenden Text hinter dem Wort „Seele“ nichts in Klammern steht, ist immer von der „Neshama“ die Rede.

Es heißt, dass es 600 000 Seelen gibt, und jede Seele teilt sich in mehrere Funken. Wir müssen nun verstehen, wie es für das Spirituelle möglich ist, sich zu teilen, da anfänglich nur eine Seele, die Seele von Adam haRishon, erschaffen wurde.

Meiner Meinung nach **gibt es tatsächlich nur eine Seele (Neshama) in der Welt, wie es in 1. Moses 2,7 steht: „Und blies den Odem (Neshama) des Lebens in seine Nasenlöcher.“** Die gleiche Seele existiert in allen Kindern Israels, in jedem einzelnen vollständig, wie in Adam haRishon, da das Spirituelle unteilbar ist und nicht geteilt werden kann - dies ist eher ein Zeichen von physischen Dingen.

Die Aussage, dass es 600 000 Seelen und Seelenfunken gibt, erweckt den Anschein, als wäre sie durch die Kraft des Körpers eines jeden Menschen geteilt worden. Mit anderen Worten: **Zuerst trennt der Körper und verhindert das Strahlen der Seele vollständig, und durch die Kraft von Tora und Mizwoth wird der Körper gereinigt; und im Ausmaß seiner Reinigung leuchtet die gemeinsame Seele auf ihn.**

Aus diesem Grund werden zwei Unterscheidungen im leiblichen Körper gemacht:

Bei der ersten Unterscheidung empfindet man seine Seele als ein einzelnes Organ und begreift nicht, dass es sich dabei um die Gesamtheit Israels handelt. Und dies ist wirklich ein Fehler, der das oben Erwähnte mit sich bringt.

In der zweiten Unterscheidung scheint das wahre Licht der Seele Israels nicht in seiner ganzen Strahlkraft, sondern nur in dem Maße, wie der Mensch sich durch die Rückkehr zur Gemeinschaft gereinigt hat.

Wissen, das dich bewegt..

powered by **Kabbala**
mit Elie und Boris
Soulmates

600 000 Seelen (Artikel von Baal HaSulam)

Das Zeichen für die vollständige Korrektur des Körpers ist, wenn man fühlt, dass die eigene Seele in der ganzen Gemeinschaft Israels existiert. Denn man fühlt sich dann nicht mehr als Individuum, da man von den anderen abhängig ist. Zu diesem Zeitpunkt ist man vollkommen, ohne Makel, und die Seele scheint auf einen wahrhaftig in ihrer ganzen Kraft, so wie sie in Adam haRishon erschien, wie in „Er, der atmete, atmete von Ihm aus“.

Dies ist die Bedeutung der drei Zeitabschnitte eines Menschen:

- 1) Der Zustand des Seelenfunkens, in der Bedeutung einer Handlung in Form von Funken, wie in „Erlaubt und Verboten“.
- 2) Der Zustand der individuellen Seele, ein einzelner Teil der 600 000. Sie ist dauerhaft vollendet, aber ihr Fehler ist mit ihr. Das bedeutet, dass sein Körper nicht die Gesamtheit der Seele aufnehmen kann und sich selbst als individuell empfindet, was ihm viel Liebesschmerz bereitet.

Anschließend nähert er sich der Vollkommenheit, der gesamten Seele, da der Körper gereinigt und ganz dem Schöpfer geweiht und vollständig in die Gesamtheit Israels integriert ist.

Wir haben gelernt, dass, „wenn auch nur ein einzelner Mensch in völliger Umkehr vor seinen Meister treten würde, der König Messias sofort erscheinen würde“.

Und beachte die Erklärung dafür, denn [unsere Weisen] sagten: „Moses ist gleich 600 000.“ Wir müssen dies verstehen, dass es zweimal 600 000 Seelen gibt – die Seele von Moses und die Seelen von Israel.

Aber die Wahrheit ist, dass es nicht mehr als eine Seele gibt, die in dem Maße erkennbar ist, in dem jede einzelne Seele (Nefesh) sich von ihrer Verunreinigung reinigt und säubert.

600 000 Seelen (Artikel von Baal HaSulam)

Wenn also alle Seelen (*Nefashot*, Pl. von *Nefesh*) korrigiert sind, werden sie jeden Aspekt der Höheren Seele von *Azilut* zu jeder einzelnen Seele (*Nefesh*) anziehen, da das Spirituelle unteilbar ist. Zu dieser Zeit „wird der Ewige König sein über die ganze Erde“. Wenn daher auch nur einer einzigen Seele (*Nefesh*) die vollständige Reinheit verweigert wird, wird die Ausdehnung der *Kedusha* (Heiligkeit) in jeder Seele (*Nefesh*) von Israel fehlen.

Sobald jedoch eine einzige Seele (*Nefesh*) aus Israel von all ihrer Verunreinigung gereinigt sein wird, wird sie die ganze Seele von *Azilut* auf sich ziehen, und durch sie werden alle Seelen (*Nefashot*) ihrer Generation korrigiert. Das ist die Bedeutung der Abhängigkeit des einen vom anderen, wie es geschrieben steht (*Sanhedrin* 11): „Er war würdig, dass die *Shechina* auf ihm war, aber seine Generation war ihrer nicht würdig.“

Der Inhalt dieser Worte ist verblüffend, dass dieselbe Seele, die mit der Reinigung belohnt wurde, sofort

danach strebt, die Gnade der Generation zu erhöhen und um sie bittet, bis sie ihre ganze Generation auf ihr Niveau erhebt. Dies ist die Bedeutung von „Moses ist gleich 600 000.“ Weil er ihr treuer Hirte war, hatte er jene Heiligkeit, die in der ganzen Generation sein sollte. Und verstehe dies.

In der Tat findet sich das Ganze in jedem Einzelteil, denn am Ende werden sich alle Seelen (*Nefashot*) zu einer einzigen Erkenntnis vereinen und zu ihrer spirituellen Wurzel zurückkehren. Daher sollten alle Zeichen und Wunder und alle Reisen, die die ganze Welt während der 6000 Jahre erlebte, von jeder individuellen Seele (*Nefesh*) erlebt werden. Die gute Seele (*Nefesh*) schöpft sich aus allen Aspekten der *Kedusha* (Heiligkeit) vor ihr und nach ihr, und die schlechte Seele tut das Gegenteil.

Und die wechselnden Zeiten werden als Generationen betrachtet. Allerdings verhält sich jede Generation nach ihrem Richter, nach dem Geist, der sie beurteilt, da sie von der *Kedusha* dieser Zeit erhält.

600 000 Seelen (Artikel von Baal HaSulam)

Aus diesem Grund ist jede Seele (Nefesh) bereit, die Seele von Moses, Aaron, Samuel, David und Salomo in sich aufzunehmen, als Zeitabschnitte, die sie durchlebt: Beim Auszug aus Ägypten und dem Empfang der Tora erscheint die Seele von Moses in ihm; bei den sieben, die sie eroberten, die Seele von Josua; und beim Bau des Tempels die Seele von König Salomo usw.

Dies bezieht sich nicht auf die oben genannten individuellen Seelen, sondern nach der Regel, dass das Spirituelle unteilbar ist. Und sobald man mit einer Seele belohnt wird, wird man mit der Seele der Gesamtheit Israels belohnt, aber nach dem eigenen Verdienst und dem eigenen Platz. Wenn jemand daher zu dieser Zeit mit diesen Wundern belohnt wird, dann empfängt er in sich die Fülle der Seele in dieser Enthüllung, denn der Name des Besitzers dieser Offenbarung ist wahrhaftig auf ihm.

Fragen und Antworten

Ejn Sof

Wurzel

Gmar Tikkun

*GAR

*SAT

Adam Kadmon

Azilut

Brija

Yezira

Assija

Zimzum Alef

Zimzum Bet

Welt
der
Seelen

Hier
existieren
die
Seelen

N
a
R
a
N

Neshama

Ruach

Nefesh

Engel (Malachim)

Einkleidungen (Lewushim)

Hejchalot (Paläste)

- GAR – Gimel harishonot – die oberen drei Sefirot
- SAT – Sayin tachtont – die unteren sieben Sefirot